



emcdda.europa.eu

## ZUSAMMENFASSUNG — AUSGEWÄHLTES THEMA Problematischer Konsum von Amphetamin und Methamphetamin in Europa

### Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht

*Jahresbericht 2010: Stand der Drogenproblematik in Europa*

**Sperrfrist: 10.00 Uhr MEZ — 10.11.2010**

#### Einführung

Dieses „Ausgewählte Thema“ befasst sich schwerpunktmäßig mit den europäischen Ländern, in denen Amphetamin oder Methamphetamin ein wichtiger Teil des Drogenproblems ist, und beleuchtet die aktuelle Situation angesichts der historischen Entwicklung der Anwendung von Amphetaminen <sup>(1)</sup> seit der Einführung dieser Substanzen als Arzneimittel in den 1930er Jahren. Die Geschichte der Anwendung von Amphetaminen ist das Ergebnis eines Zusammenspiels globaler Einflussfaktoren, wie beispielsweise der Ausbreitung von Freizeitdrogen in den 1960er Jahren und das Auftauchen von Heroin in der europäischen Drogenszene in den 1970er Jahren sowie von lokalen Geschehnissen wie dem Anstieg der Herstellung von Pervitin (Methamphetamin) in kleinem Umfang in der damaligen Tschechoslowakei. Als Resultat ist der problematische Konsum von Amphetaminen in Europa heutzutage - wahrscheinlich mehr als bei jeder anderen der wichtigsten illegalen Drogen - von starken nationalen Besonderheiten geprägt.

#### Amphetamin und Methamphetamin

- Amphetamin und Methamphetamin sind zwei eng verwandte synthetische Substanzen, die das Zentralnervensystem anregen. Sie können geschluckt, geschnupft oder injiziert werden. Methamphetamin kann insbesondere in seiner kristallinen Form auch geraucht werden.
- Die beiden Substanzen können sich in Wirkung und Aussehen derart gleichen, dass sie für den Anwender oft nicht unterscheidbar sind.
- Begehrte sind ihre Wirkungen wie beispielsweise gehobene Stimmung, Wohlbefinden, Energiesteigerung, Wachheit, Konzentration, Wachsamkeit und motorische und sprachbezogene Aktivitäten, physikalische und mentale Leistungssteigerung, verringerte Müdigkeit und verringerte soziale oder sexuelle Hemmungen.
- Zu ihren schädlichen Auswirkungen zählen Psychosen, kardiovaskuläre und zerebrovaskuläre Probleme, Abhängigkeit, psychologische und psychiatrische Probleme, Infektionskrankheiten (durch Injizieren) und Tod.

#### Herstellung und Verfügbarkeit der Drogen

- Das Zentrum der weltweiten Herstellung von Amphetamin ist Europa, wo sich 80 % aller 2008 sichergestellten Amphetamin-Labors befanden. Die Amphetaminherstellung in Europa scheint sich hauptsächlich in den **Niederlanden**, **Polen** und **Belgien** und in geringerem Umfang in **Estland**, **Litauen** und **Deutschland** zu befinden.
- Die illegale Versorgung mit Methamphetamin in Europa reicht von lokalen „Küchenlabors“ kleinen Umfangs bis hin zu – nach globalem Standard – begrenztem internationalem illegalem Handel und

---

<sup>(1)</sup> Amphetamin und Methamphetamin werden unter dem Begriff Amphetamine zusammengefasst.

konzentriert sich auf zwei Regionen: Mitteleuropa (insbesondere die **Tschechische Republik**) und das Baltikum.

- Während kristallisiertes Methamphetamin und „Meth“-Rauchen in vielen Teilen der Welt zunehmend verbreitet sind, ist Methamphetamin in Europa fast ausschließlich in Pulverform erhältlich und daher sowohl im Aussehen als auch in der Wirkungsweise praktisch nicht von Amphetamin zu unterscheiden.
- Neuere Daten aus nordeuropäischen Ländern zeigen, dass Amphetamin auf den Märkten einiger skandinavischer und baltischer Länder zunehmend von Methamphetamin verdrängt werden könnte.

### Amphetaminkonsum in der Allgemeinbevölkerung

- Erhebungen in der Allgemeinbevölkerung und unter Schülern zeigen in den meisten europäischen Ländern eine relativ niedrige Prävalenz des Amphetaminkonsums. Allerdings wird geschätzt, dass in mindestens fünf Ländern mehr als 2 % der jungen Leute (15-34 Jahre) die Droge im letzten Jahr konsumiert haben: **Tschechische Republik** (3,2 %), **Dänemark** (3,1 %), **Estland** (2,5 %), **Vereinigtes Königreich** (England und Wales) (2,3 %) und **Bulgarien** (2,1 %).
- Ein Großteil des weniger problematischen Konsums von Amphetaminen findet in Freizeitsettings statt, insbesondere im Zusammenhang mit Tanzveranstaltungen, wobei der Konsum der Droge mit bestimmten Musikrichtungen enger assoziiert zu sein scheint.
- Der Anteil der jungen Menschen, die in solchen Settings mindestens einmal im Leben Amphetamine konsumiert haben, variiert erheblich und beträgt nach Erhebungen in der **Tschechischen Republik**, **Ungarn**, **der Slowakei** und im **Vereinigten Königreich** 30 % bis 70 %.
- Es gibt Anzeichen dafür, dass langfristig zumindest in einigen Ländern Amphetamine im Nachtleben von Kokain oder Ecstasy oder neuen Substanzen wie Mephedron verdrängt worden sind.

### Regionale Analyse des problematischen Amphetamin- und Methamphetaminkonsums

- In den west- und südeuropäischen Ländern ist problematischer Amphetaminkonsum selten, kann aber in einigen Ländern und in bestimmten Gruppen von problematischen Drogenkonsumenten einen gewissen Grad an Bedeutung gewinnen.
- In vielen Ländern Nord-, Ost- und Mitteleuropas machen Amphetaminkonsumenten (häufig durch Injizieren) einen messbaren Anteil der Gruppe der problematischen Drogenkonsumenten aus.
- In diesem weiten geografischen Bereich lassen sich mehrere Teilmuster unterscheiden. Am offensichtlichsten sind das anhaltende Amphetaminproblem in **Schweden** und **Finnland** sowie das historische Methamphetaminproblem in der **Tschechischen Republik**, von dem auch die **Slowakei** betroffen ist.
- Die geschätzten 16 296 (12 000 – 22 000) problematischen Amphetaminkonsumenten in **Finnland** (in 2005) machen etwa drei Viertel der gesamten problematischen Drogenkonsumenten aus. Auch für die **Tschechische Republik** liegen jüngere Schätzwerte zur Zahl der problematischen Amphetaminkonsumenten vor; sie belaufen sich auf 21 200 (20 700–21 800) im Jahr 2008 bzw. auf 8 083 (5 783–15 742) in der **Slowakei** im Jahr 2007. Für diese drei Länder beträgt die Anzahl der problematischen Amphetaminkonsumenten pro 1 000 Einwohner im Alter von 15 bis 64 Jahren, die in diesen zentralen Schätzungen berücksichtigt werden, 4,7 (**Finnland**), 2,9 (**Tschechische Republik**) und 2,1 (**Slowakei**).
- In diesen Regionen sind noch weitere Länder betroffen, darunter **Estland**, **Litauen**, **Lettland** und **Norwegen**, wo Amphetamine häufig injiziert werden, sowie **Dänemark**, wo die Droge Berichten zufolge hauptsächlich geschnupft wird.

## Reaktionen auf den problematischen Amphetaminkonsum

- Der Amphetaminentzug gilt nicht als lebensbedrohlich, und eine erfolgreiche Entgiftung ist möglich.
- Die Behandlungsmöglichkeiten, die Amphetaminkonsumenten in Europa zur Verfügung stehen, spiegeln häufig nationale Muster und Geschichte des problematischen Amphetaminkonsums im jeweiligen Land wider.
- In west- und südeuropäischen Ländern haben sich die Behandlungssysteme weitgehend an die Bedürfnisse von Opioid-Konsumenten angepasst, insbesondere in Bezug auf Opioid-Substitutionsbehandlungen.
- In den nord- und mitteleuropäischen Ländern mit einer langen Geschichte in der Behandlung von Amphetaminkonsum gibt es einige Programme, die spezifisch auf die Bedürfnisse von Amphetaminkonsumenten abgestimmt sind.
- In einigen anderen mittel- und osteuropäischen Ländern ist der signifikante problematische Amphetaminkonsum eine eher jüngere Erscheinung. In diesen Ländern gibt es im Rahmen der Behandlungssysteme daher in erster Linie Angebote für Opioid-Problemkonsumenten, während scheinbar Schwierigkeiten und Unzulänglichkeiten in Bezug auf die Behandlung von Amphetaminkonsumenten existieren.